

MELKER

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3

PIONIERE

Frühjahr 2010



melker-pioniere.at

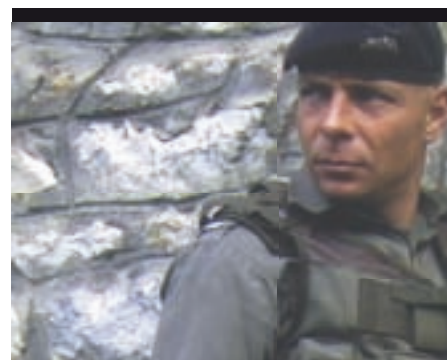


Ein herzliches Grüß Gott unseren Lesern. Während in den letzten Wochen neuerlich unser Arbeitgeber durch den Schmutz gezogen wurde und die Behauptungen über den mutmaßlichen Zustand unseres Bundesheeres in den Medien gipfeln, versuche ich mich als Chefredakteur nicht nochmal dazu hinreißen zu lassen, meine ungeschminkte Meinung zu sagen. Obwohl ich gedanklich immer wieder den Vergleich zu anderen Nationen anstelle. Wie lange würde man dort wohl den medialen Artilleriebeschuss mit subversivem und zerstörerischem Gedankengut hinnehmen? Noch dazu, wenn das Feuer von unqualifizierter Stelle kommt. Konkret spreche ich damit die Publikationen zu den Themen Einsatzbereitschaft, Kasernenzustände oder Allgemeinzustände an. Erlauben Sie mir noch

einen Satz dazu. Bitte bedenken Sie, dass die ernsthaft leidtragenden die motivierten Kadersoldaten und Bediensteten des Heeres sind. Wer lässt sich schon gerne seinen Futternapf derart beschmutzen, um dann im Freundeskreis mit dem Rücken zur Wand argumentieren zu müssen.

Ansonsten wünsche ich Ihnen viel Spaß und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe. Wir haben uns bemüht, ein möglichst umfassendes Bild über die Geschehnisse der letzten drei Monate darzustellen.

Wenn Sie unsere Truppenzeitung nicht mehr erhalten wollen oder Änderungen an Ihrer Anschrift vorliegen, teilen Sie uns das bitte telefonisch oder per Email mit. Für weiterführende Informationen zu fast allen Themen bieten wir den Besuch unserer Homepage (melker-pioniere.at) an. Herzlichst, Ihr Chefredakteur.



CHEF f. hoearth
REDAKTEUR

Inhalt:

Leitartikel des Kommandanten
Seiten 4/5

Gerätezuverlässigkeit Ordnungsdienst
Seite 6

Neues Zugehörigkeitsabzeichen
Seite 7

40 Jahre HSV Melk
Seiten 8/9

Ausbildung/ News
Seiten 10 bis 13

Brigadezeltlager 2010
Seiten 14/15

Als wesentlichen Beitrag zum Corporate Identity Prozess hat der Verband sein neues Zugehörigkeitsabzeichen entworfen und die Beschaffung eingeleitet. Ein wichtiger Schritt in Richtung Corporate Design. Unser neues Zugehörigkeitsabzeichen präsentieren wir Ihnen auf Seite sieben dieser Ausgabe.

CI - Prozess

IMPRESSUM: Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesminister für
Landesverteidigung und Sport, BMLVS,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion:
BMLVS, Pionierbataillon 3, Prinzstrasse 22
3390 Melk, Tel.: 050201/ 3631501
E-mail:
pib3.oea@bmlvs.gv.at
Chefredakteur & Redaktion:
Felix Höbarth, OStv

Erscheinungsjahr: (seit 2004)
2009
Fotos:
Bundesheer
Druck:
Heeresdruckerei, Kaserne Arsenal
Objekt 12, Kelsenstraße 4, 1030 Wien
Internet:
www.melker-pioniere.at
Layoutgestaltung:
Höbarth & Rumpfmair

Beiträge:
Wolfgang Luttenberger, Dominik Kaufmann,
Benno Weißböck, Florian Goiser, Elisabeth
Schreiner, Friedrich Berger, Johann Lins-
berger, Karl Schön, Gerhard Schoderböck,
Sandra Rumpfmair, Richard Digruber, Stefan
Kaiser, Martin Elmer, Robert Martschin, Stadt
Melk, Mario Seiberl, Stefan Malzner;
Titelfoto: Ordnungseinsatz



Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft.



Unsere Hilfe ist gerne gesehen. Denn die österreichischen Soldaten sind bestens ausgebildet und sind sich ihrer sozialen Verantwortung den Menschen gegenüber bewusst. Unsere Einsätze am Westbalkan sind gekennzeichnet durch partnerschaftliches Verhalten zwischen unseren Soldaten und der Gesellschaft. Mit dem Wiederaufbau ziviler Strukturen schaffen wir einen nachhaltigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Mag. Norbert Darabos
Verteidigungs- und Sportminister

Sehr geehrte interessierte Leserinnen und Leser!

Ein neues Jahrzehnt hat zwar begonnen aber für uns bleibt alles beim Alten? Weit gefehlt, denn es gilt, die laufenden Herausforderungen optimistisch, professionell und mit Elan aufzugreifen.

Vielleicht haben Sie, werte Freunde und Begleiter des Pionierbataillons 3, an dieser Stelle bereits Abschiedsworte anlässlich der bevorstehenden Beendigung meiner Truppenverwendung für Generalstabsoffiziere des Österreichischen Bundesheeres erwartet. Nachdem die Ausschreibung für meine Nachfolge allerdings erst am 10. Februar erfolgte und ein Interregnum in dieser bewegten Zeit nicht im Interesse des Verbandes sein kann, hat das Kommando der 3. Panzergrenadierbrigade beantragt, meine Tätigkeit als Kommandant der Melker Pioniere bis Ende Juni zu verlängern.

Ich darf Ihnen daher nachfolgend - in gewohnter Art und Weise - einen kurzen Rückblick, ausgewählte Höhepunkte und in nächster Zeit heran stehende Aufgaben darlegen.

Der Kommandant

Beginnen möchte ich mit drei Höhepunkten gegen Ende des Vorjahres:

Die Übergabe der Ersatzbrücke über den Melker Donaualtarm am 14. Dezember im Beisein des Militärkommandanten und des Landeshauptmannes von Niederösterreich, die Jahresabschlussfeier des Bataillons im Stift Melk am 16. Dezember und die Landung des letzten Pioniers aus dem Tschad nach Beendigung des Lagerrückbaus im Rahmen von MINURCAT 2 am 22. Dezember in Hörsching waren besondere Augenblicke, die trotz der ausklingenden kalten Jahreszeit noch einmal volle Konzentration von uns erforderten und zu einem guten Abschluss gebracht werden konnten.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeitern, die an der Realisierung mitgearbeitet und damit zum Gelingen beigetragen haben.



Unsere Küchenlehrlinge zauberten am Abend des 18. Novem-



**Der Kommandant
ObstdG Mag. Wolfgang LUTTENBERGER MSS**

bers wieder am Herd und konnten damit u.a. auch unseren Brigadekommandanten überzeugen. Eine Fortsetzung ist für den 23. März geplant.

Die erfolgreiche Inbetriebnahme des Fernwärmeanschlusses am 10. Dezember, die Verleihung zahlreicher Ehrungen durch das Schwarze Kreuz an verdiente Pioniersoldaten am 15. Dezember, die Organisation eines Stelzenessens durch die Stabskompanie am 17. Dezember und die wärmende Durchführung von Wintersonnenwendfeu(i)ern auf den Wasserübungsplätzen Krems und Melk rundeten das letzte Monat im Jahr ab. Besonders erfolgreich war auch noch unser OstWm Bernd Buber, welcher am 18. Dezember den Stabsunteroffizierslehrgang an der Heeresunteroffiziersakademie als Kursbester abschließen konnte.

Nach dem Jahreswechsel rückten am 4. Jänner auch schon wieder 155 neue Rekruten bzw. Personen im Ausbildungsdienst bei uns ein, wobei sie die ersten zwei Wochen von Frau Mag. Kwiecinski im Rahmen ihres Forschungsprojektes „Gender Mainstreaming im Österreichischen Bundesheer“ begleitet wurden.

Auch Frau Mag. Schreiner, Redakteurin der Niederösterrei-



chischen Nachrichten, wagte sich am 13. Jänner für einen Gefechtsdiensttag zu uns und berichtete in der darauf folgenden Ausgabe authentisch über den Tagesablauf und die Anforderungen der jungen Grundwehrdiener bei den Melker Pionieren.

Am 15. Jänner war es uns dann eine große Freude, Personen, die in den letzten Jahren besondere Leistungen für den oder im Verband erbracht haben, mit goldenen Pioniernadeln und Erinnerungsgeschenken auszuzeichnen.

Als gern gesehene Gäste konnten wir am 20. Jänner den Abgeordneten zum Nationalrat Anton Heinzl und in seiner Begleitung Frau Heidemaria Onodi zu einem Einweisungsvortrag sowie am 27. Jänner Generalmajor Hochauer und die Offiziersgesellschaft Niederösterreich 1 im Rahmen ihrer Vortragsreihen bei uns begrüßen. Geplant ist auch ein Informationsbesuch der Garnison Melk durch den Waffenkreis Flieger am 24. März und ein Besuch im Stift Melk durch Studenten des US Air War Colleges am 20. März.



Nachdem die 3. Panzergrenadierbrigade als Erprobungsverband für das neue Phönix Führungsinformationssystem eingeteilt wurde, nahmen auch Pioniere aus Melk an den Schulungen teil und eine Reihe von Kaderfortbildungen durch den Brigadepsychologen im Februar, im Rahmen einer taktischen Ausgangslage zum Thema Flussübergang, durch den rechtskundigen Offizier zum Humanitären Völkerrecht und im Rahmen eines Kaderschikurses im März sorg(t)en dafür, dass unsere Gehirn- und Oberschenkelmuskeln nicht verkümmern.



Die Höhepunkte für den Einrückungstermin Jänner waren sicherlich das nach längerer Zeit wieder einmal durchgeführte Brigadezeltlager von 27. bis 29. Jänner in Kühbach und die feierliche Angelobung gemeinsam mit dem Panzerstabsbataillon 3 am 12. Februar in Langenlois.

Am Assistenzeinsatz nach Schengenerweiterung beteiligen wir uns auch beim 18. Turnus mit zwei Zügen der Übersetzkompanie, welche vom 28. Jänner bis 18. März in Bruck an der Leitha bzw. Pama eingesetzt sind.

Am 28. Jänner lud unsere Frau Bezirkshauptmann Vertreter der Blaulichtorganisationen und des ÖBH zum sogenannten Blaulichtstammtisch, um Erfahrungen und laufende Planungen

auszutauschen sowie einen Stromausfall in der BH Melk samt Maßnahmenkatalog zu simulieren. In diesem Zusammenhang führen wir am 11. März auch einen Informationsnachmittag für die Bezirkshauptmannschaften und Feuerwehrkommandanten der Region durch und werden dabei unsere neuen Aufgabstellungen, Fähigkeiten und das verfügbare Gerät präsentieren.

Zum Ausklang des Faschings organisierte die Stabskompanie am 17. Februar einen traditionellen Heringsschmaus, wobei noch weitere Festivitäten mit der Eröffnung des mobilen Hochwasserschutzes in Weissenkirchen am 6. März, der feierlichen Übernahme von durch Partner zur Verfügung gestellten, mit Katastrophengerät befüllten Containern und als Höhepunkt im 2. Quartal der Traditionstag am 28. sowie das Biragofest am 29. Mai ins Haus stehen.

BIRAGOFEST am 29. & 30. Mai 2010

Mit 22. Februar beginnen die Vorbereitungen für AUCON 6 im Rahmen der Operational Reserve Forces der NATO bzw. EU, wofür wir ein Sanitätselement zum Panzergrenadierbataillon 35 abstellen werden. Die Entsendebereitschaft ist mit 16. Juni zu erreichen.

Vom 2. bis 3. März dürfen wir die erste Kommandantenbesprechung der 3. Panzergrenadierbrigade im Jahr 2010 in Melk ausrichten und vom 3. bis 16. März haben wir erstmals eine Reinigungsfirma in der Kaserne, welche in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice angehende Reinigungskräfte ausbildet. Dabei entstehen für uns keine Kosten, da wir nur ausreichend verschmutzte Infrastruktur anbieten müssen und Personal sowie Material durch die Firma kostenfrei beigestellt wird.

Hinweis: Truppendienst 2/2020

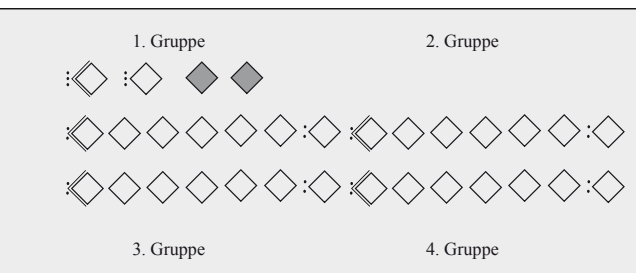
Zuletzt darf ich Sie, geschätzte Leser, noch auf die Ausgabe 2/2010 der Zeitschrift Truppendienst hinweisen, wo umfassende Informationen zur neuen Gliederung und zu den Aufgaben unseres Verbandes bzw. der Pioniertruppe nachzulesen sind.

Pioniere wie immer!

Mag. Wolfgang Luttenberger MSS,
Oberst des Generalstabsdienstes

Gerätezulauf - Schutzausrüstungen Ordnungsdienst

Kaderpräsente Kräfte mit Helm und Schild verstärkt Pionierbaukompanie freut sich über Zuwachs



In dieser Ausgabe dürfen wir den Zulauf von 80 kompletten Schutzausrüstungen für den Ordnungseinsatz (Crowd and Riot Control) dokumentieren.

Unsere für Auslandseinsätze vorgesehenen Kadersoldaten verfügen nunmehr über die notwendige Geräteausstattung, um durch gezielten Einsatz von Defensiv- und Offensivmaßnahmen das Ausbrechen von gewalttätigen Auseinandersetzungen zu verhindern oder bereits bestehende Gewaltaktionen zu beenden. Klingt einfach, ist es aber nicht.

Die komplexe Aufgabenstellung des Ordnungseinsatzes leitet sich aus „Schutz, Aufgaben und Techniken“ (Security Operations) ab. Dabei geht es vorrangig darum, diese Einsatzart der Landstreitkräfte so umzusetzen, dass wichtige Objekte, Verkehrswege, Räume und Personen vor einem überraschenden Zugriff durch offen oder verdeckt vorgehende reguläre oder irreguläre Kräfte bewahrt werden können. Dabei ist natürlich zwischen Einsätzen im Inland und Auslandseinsatzszenarien stark zu unterscheiden. Die Befugnisse der militärischen Kräfte werden durch spezielle Einsatzbestimmungen (Rules of Engagement - ROE) geregelt. Umso wichtiger, dass für unsere kaderpräsenten Melker Pioniere, die zum intensiven Training notwendige Ausstattung ab sofort griffbereit verfügbar ist. Nur durch stetige und konsequente Ausbildung wird eine Sicherheit geschaffen, die letztlich einen einsatzbereiten Soldaten ausmacht.

Die Schutzausrüstung für den Ordnungseinsatz (Riot Gear) besteht aus:

- Lederhandschuhe sowie Unterarm- und Ellbogenschutz
- Schutzschild, Beinschutz und Kampfhelm mit Visier
- Räum- und Abtrennstock bzw. Rettungs- und Mehrzweckstock
- Tiefschutz für Männer bzw. für Frauen
- Tragetasche und Transportschutz

Voranzeiger - Einladung zum Biragofest

Traditionstag am 28. Mai 2010 Biragofest am darauffolgenden Wochenende

Bereits am **Samstag den 29. Mai 2010** erwartet unsere Besucher ein attraktives Programm. Um 14 Uhr startet das Kleinfeldturnier des Heeressportvereines. Im Anschluss daran, um 20 Uhr, beginnt der offizielle Festbetrieb mit der Unterhaltungsband „Honeymoons“.

Am **Sonntag den 30. Mai** laden wir unsere Gäste ab 9 Uhr zur feierlichen Feldmesse. Diese wird in einzigartiger Weise vom Marinechor der Marinekameradschaft Prinz Eugen aus Ried/ In-

nkreis musikalisch untermalt. Danach bieten wir Unterhaltung beim traditionellen Frühschoppen. Der Musikverein Gerolding sorgt gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Spitz und dem Marinechor für ein Programm der Spitzenklasse. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt dieses Wochenende, um unser Gast sein zu können. Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen. An beiden Tagen sorgt die Crew der Truppenküche für kulinarische Köstlichkeiten.

BIRAGOFEST 29. & 30. Mai 2010

Wir präsentieren unser neues Zugehörigkeitsabzeichen Tradition und Verbundenheit finden Symbolik

Vorweg, die Gründe dafür ein neues Zugehörigkeitsabzeichen zu entwerfen finden sich vorrangig darin, einem Erlass des BMLVS gerecht zu werden. Des Weiteren hat der Verband einen neuen Organisationsplan eingenommen und natürlich dürfen hier auch die Finanzierungskosten nicht vergessen werden.



So geschehen darf nach erfolgter Genehmigung davon ausgegangen werden, dass wir Melker Pioniere künftig ein einziges Abzeichen am Ärmel tragen werden. Ein Umstand der die Unterscheidung und die Identifikation mit der Einheit unmöglich macht, dafür jedoch viele andere Vorteile bietet. Um den anspruchsvollen Weg des Werdens kurzerhand darzustellen, wollen folgende Punkte erwähnt werden:

- Entwurf (Danke allen Beteiligten)
 - Prüfung seitens Hersteller auf Machbarkeit und Sticktauglichkeit
 - Vorlage an Heeresgeschichtliches Museum/Abteilung Heraldik und Stellungnahme
 - Vorlage (in unserem Fall) an Stadt Melk zur Genehmigung Melker Stadtwappen
 - Änderungen und neuerliche Prüfung auf Sticktauglichkeit
 - Antrag zur Genehmigung an BMLVS inklusive notwendiger Beilagen
 - geduldig Warten, zwischenzeitlich Angebote einholen und Produzenten vertrösten
 - Finanzierung sichern und Symbolik sowie Corporate Design im Verband kommunizieren
 - Beschaffen, Einführen und verteilen.
- Ganz einfach, sollte man glauben, solange man nicht persönlich damit betraut ist.

Einfacher dagegen ist die Beschreibung: Spanischer Halbrundschild (B=57mm, H=83mm), • **der Schriftzug** PIONIERBATAILLON 3 bezeichnet den Verband. Die Schriftfarbe weiß wird zur Verbesserung der Lesbarkeit schwarz gerahmt.

- **Der Löwe der Stadt Melk** (im heraldisch rechten Teil des Abzeichens) wird in unveränderter Form dargestellt und demonstriert die Nähe und Verbundenheit zur Garnison. Er hält symbolisch einen silbernen Schlüssel in der Pranke (das kann als Ausweis der stiftlichen Herrschaft über den Markt gesehen werden, 1277 Abt Gerung vom Stift Melk, der den Fleisch- und Brotverkauf an Markttagen regelte).
- Im linken Teil findet sich • **die traditionelle Pioniertanne** in weiß auf stahlgrünem Hintergrund. Diese ist ursprünglich aus einem Rauhbaum gewachsen und wurde irgendwann später mit dem H für Heerespionierbataillon (1.1.1963 bis 1.3.1994) ergänzt.
- **Die Schwingen** (schwarz) die ehemals auf den Bug eines Sturmbootes oder einen Biberschwanz zurückzuführen sind, werden aus Gründen der Einfachheit und Lesbarkeit abgebildet.
- **MELKER PIONIERS:** Eine Bezeichnung, welche die Mitarbeiter nicht ohne Stolz führen. Erstmalig findet sich diese Titulierung in einem Zeitungsartikel vom 8. 5. 1913 als die ersten Soldaten aus Theresienfeld (Böhmen) in die neu gebaute Kaserne am Kronbühel einzogen. Heute steht dieser Markenname überregional für ein stabiles Unternehmen, welches mehrmals im Jahr Hilfe leistet und für Spezialisten mit breitem „Know How“ und moderner, hochtechnisierter Geräteausrüstung.

Ausführung mit Kletthakenteil auf der Rückseite, Farben: Ralgrün, Weiß, Schwarz

Stolz präsentieren wir unser neues Abzeichen. Dieses können Sie natürlich auch unter der im Impressum angegebenen Adresse bestellen (Verkaufspreis € 4.-) !



Heeressportverein (HSV) Melk seit 1969



Eine tragende Säule des ÖHSV feiert runden Geburtstag Rückblick und Gegenwart einer Erfolgsgeschichte

Während man 1969 weltweit versucht, als erster Mensch den Fuß auf den Mond zu setzen, konzentriert sich in Melk eine Gruppe von Soldaten darauf, den Heeressportverein zu gründen. Rückblick und Gegenwartsdarstellung einer Erfolgsgeschichte, die so stark ist wie die Menschen dahinter. Stolz dürfen wir dem HSV Melk zum 40 jährigen Bestandsjubiläum gratulieren.

Doch wie kam es dazu und was hat sich in den 4 Jahrzehnten seither getan?

„Im großen Kreis unserer bereits bestehenden Heeressportvereine dürfen wir den HSV Mistelbach und den HSV Melk als neue Mitgliedsvereine begrüßen.“ Mit diesen Schlagzeilen wurde die Gründung des HSV Melk erstmals im Heeressport (Red: offizielle Verbandszeitschrift) bekannt gegeben. Mit Schreiben des geschäftsführenden Präsidenten des ÖHSV vom 16. Jänner 1969 wurde der damalige Kommandant des Heerespionierbataillons Melk, Oberstleutnant Wilfried Klein, ersucht zu prüfen, inwieweit die Gründung eines Heeressportvereines in Melk durchführbar sei. Da schon damals in der Biragokaserne zahlreiche sportinteressierte Offiziere und Unteroffiziere tätig waren, war es nicht schwierig, die Vereinsgründung in Angriff zu nehmen und die Bildungsanzeige an die Bezirkshauptmannschaft Melk zu übermitteln. Mit Schreiben der Sicherheitsdirektion für Niederösterreich vom 14. April 1969 wurde die Nichtuntersagung mitgeteilt. Bei der am 7. März 1969 durchgeführten Mitgliederversammlung konnten die Vereinsgründer bereits 83 Mitglieder begrüßen und 4 Sektionen festlegen. Im Vergleich dazu der derzeitige Mitgliederstand von 843 und 9 Sektionen.



Was hat sich sportlich getan?

• **Die Sektion Skilauf** (seit 1969) 575 Mitglieder (davon 47 ÖSV), ist eine unserer aktivsten und größten Sektionen. Sie führt jährlich Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Vereins- und Stadtmeisterschaften durch. Man kann ohne Übertreibung sagen, die Hälfte der Melker Bürger hat durch diese Angebote das Schifahren gelernt.



• **Die Sektion Fußball** (gegründet 1969) 39 Mitglieder. Sie veranstaltet jährlich einige Spiele gegen Hobbyvereine. Heuer wird erstmalig auch in der Wintersaison in der Sporthalle vom Stift Melk gespielt (Bild links vom 13. Juli 1991).

• **Die Sektion Schießen** (gegründet 1969) 29 Mitglieder, hatte ursprünglich das Ziel, möglichst vielen Milizsoldaten die Möglichkeit zur Ausübung des Schießsports anzubieten. 1974 wurde die Sektion auf Luftgewehr und Luftpistole adaptiert. Seit 2001 wird den Mitgliedern des HSV auch „Praktisches - Pistolen - Schießen“ (IPSC) angeboten.

• **Die Sektion Stocksport** (gegründet 1971) 24 Mitglieder, nahm seit ihrer Gründung stets am Meisterschaftsbetrieb der NÖ Stockschützen und an den ÖHSV-Verbandsmeisterschaften teil. Dabei wurden stets hervorragende Plätze erreicht. 1991 und 1999 wurden die Ausrichtung und Durchführung der Internationalen ÖHSV-Verbandsmeisterschaft im Stocksport auf Asphaltbahnen dieser Sektion übertragen und vorbildlich erledigt. Seit 2002 ist es leider etwas ruhiger um den Stocksport geworden. Wir aber wollen, mit dem in Planung stehenden neuen Freizeitzentrum, mit dem Stocksport wieder aktiv werden.



• **Die Sektion Laufen** (gegründet 1982) 79 Mitglieder, war und ist Aushängeschild des HSV Melk. Vor allem was den Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit und die Medienpräsenz betrifft. Es vergeht fast kein Wochenende, ohne dass ein HSV Läufer positive Ergebnisse liefert. Die größte Veranstaltung dieser Sektion ist der Melker Osterstadtlauflauf, der heuer zum 28. Mal durchgeführt wird. Die HSV Läufer konnten schon zahlreiche Stockerlplätze bei Welt-, Europa-, Staats- und Landesmeisterschaften erringen. Zu den erfolgreichsten Läufern zählen dabei Wildpanner Luis (Weltmeister und Weltrekordhalter im Tripl Ultra Triathlon) und Max Wenisch. Er nahm für Österreich bei der WM in Athen am Marathon teil. Nicht zu vergessen sind Christine Aigner und Sektionsgründer Hans Plasch.

• **Die Sektion Philatelie** (gegründet 1989) 21 Mitglieder, ist ebenfalls sehr aktiv. Briefmarkenwerbeschauen, Sonderpostämter auf der Schallaburg (1992) und in der Gemeinde Ruprechtshofen (1993) sorgten für zahlreiche Besucher. Besonders erwähnenswert ist jedoch die, aus Anlass der Feiern „80 Jahre Kaserne Melk“ im September 1993 abgehaltene, Briefmarkenwerbeschau mit Sonderpostamt in der Biragokaserne Melk.

• **Die Sektion Wassersport** (gegründet 1993) 18 Mitglieder. Der HSV Melk hat beim Bootsportförderungsverein Emmersdorf 20 Liegeplätze für Motorboote angemietet. Diese Liegeplätze werden durch die Sektion Wassersport wieder an Bootsbesitzer aus ganz Niederösterreich weiter vermietet und betreut.



• **Die Sektion Zillensport** (gegründet 1999) 25 Mitglieder. Die Ergebnisse der Sektion können sich so wie jedes Jahr sehen lassen. Gefahren wird bei verschiedenen Cup-Bewerben sowie bei der ÖHSV-Verbandsmeisterschaft. Ein besonderes Event ist jährlich die Felsenmeisterschaft in Schönbühel, die von unseren Zillensportlern nicht nur gefahren, sondern auch veranstaltet wird. Diese Veranstaltung ist einzigartig in Österreich und wird von den anderen Vereinen sehr gerne besucht.

• **Die Sektion Foto, Film und Video** (gegründet 2002) 33 Mitglieder. Diese Sektion ist unsere jüngste Sektion. In den wenigen Jahren konnte der Mitgliederstand von 5 auf 33 erhöht werden. Es werden verschiedene Videoschnitt- bzw. Vertonungskurse und Vorträge abgehalten. Natürlich wurden auch Filme wie z.B. 110 Jahre Stadt Melk, 50 Jahre Pioniere in Melk oder die Melker Theateraufführung „Der verkaufte Großvater“ gedreht.

Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten der Sektionen nimmt der HSV Melk alljährlich an der Sonnwendfeier in Melk als Mitveranstalter teil. Weiters wird jedes Jahr eine Woche ein Punschstand in der Kaserne betrieben, wobei der Gewinn einem karitativen Zweck zu Gute kommt. Zahlreiche Sportler und Funktionäre wurden durch das Land NÖ, den ÖHSV, durch Landessportverbände und die Stadtgemeinde Melk für vorbildhaftes Wirken ausgezeichnet.

Das Vereinspräsidium setzt sich 2010 wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Präsident: Vzlt Berger Friedrich

1. Kassier: Vzlt Digruber Richard
2. Kassier: OSTv Kitzmüller Eberhard
1. Schriftführer: OSTv Hölzl Kurt
2. Schriftführer: StWm Hanke Klaus

Referenten: Pöcksteiner Markus, Bruckner Walter, Vzlt i.R. Plasch Hans, Vzlt i.R. Ullmann Emil, Jansky Lothar, Ing. Trümmel Josef, StWm Falkensteiner Gerhard, Olt Kaufmann Dominik, Vzlt Singer Ernst, Zgf Hörner Gerald

Kassaprüfer: Vzlt Simhofer Josef und Vzlt Haumer Karl

Ehrenpräsident: Vzlt i.R. Freudenthaler Ernst

Sektionsleiter:

- Skilauf: StWm Pöcksteiner Wolfgang
- Laufen: Viehberger Johann
- Foto, Film & Video: Meyer Alfred
- Zillensport: Donabauer Michael
- Fußball: OSTWm Zankl Konrad
- Schießen: StWm Sperl-Salzman Thomas
- Philatelie: Vzlt i.R. Pfnaisl Johann
- Wassersport: Wenighofer Reinhard
- Stocksport: *zur Zeit unbesetzt*



Terminvorschau 2010

28. Osterlauf am 5. April
Kleinfeldturnier Biragofest 29. Mai
Felsenmeisterschaft am 30. Mai
Schikurs: 26. bis 30. Dezember



Geschäftsführender Präsident HSV Melk: **Vizeleutnant Berger Friedrich**

Grundwehrdieneraus**b**ildung

Vier Einrückungstermine stehen auch heuer wieder auf dem Programm unseres Verbandes.

Am 4. Jänner dieses Jahres konnten wir knapp 160 wehrpflichtige junge Männer und Frauen in der technischen Kompanie begrüßen. Während die erste Woche ganz im Zeichen der Einrückungsformalitäten steht, geht es sobald als möglich an die Kernthemen. Dabei vermitteln die einsatzerfahrenen Kadersoldaten das Wesentliche zu den Themen: Waffen- und Schießdienst, Körperausbildung und allgemeiner Gefechtsdienst. Ein ungewohnter Umstand für die 18 bis 20 jährigen Wehrpflichtigen, den es individuell zu bewältigen gilt. Dabei haben Kommandanten aller Ebenen, vorrangig der Gruppenkommandant, einen erheblichen Anteil und wichtigen Einfluss auf den Ausbildungserfolg.

Etwa sechs Wochen dauert die allgemeine Basisausbildung. Danach haben alle Rekruten die Katastropheneinsatzausbildung zu absolvieren. Darin finden sich Themenbereiche wie Wasserfahrgrundausbildung oder Pioniermaschinenausbildung.

Gesamt dienen zurzeit rund 350 Grundwehrdiener im Verband. Mehr als die Hälfte davon steht für Einsätze im Inland bereit. Dazu kommen im Anlassfall noch mehr als 270 Kadersoldaten. Diese zählen in ihren Fachbereichen international zu gesuchten Spezialisten.



Von 18. Oktober bis 18. Dezember 2009 fand beim Jagdkommando in Wr. Neustadt der 6. Pioniertauchkurs statt. Oberleutnant Dominik Kaufmann, Stabswachtmeister Gero Lantschik und Wachtmeister Bernhard Enzenbner stellten sich dabei der Herausforderung, nach positiv absolviertem Grundtauchkurs, nunmehr diesen auf Unterwasserarbeiten spezialisierten Lehrgang zu bewältigen. Als Ausbilder schickte der Verband die Elite in Tauchbelangen. Stabswachtmeister Gernot Schneider und Stabswachtmeister Martin Rappersberger.

Guckst Du **r**unter

Sieben einsatzbereite Pioniertaucher im Verband

Bei diesem Kurs werden den Teilnehmern die Grundlagen für das Arbeiten unter Wasser (UW) mit Hydraulikwerkzeugen vermittelt. Von der Königin des Unterwassergerätes, der UW-Kettensäge, über den UW-Winkelschleifer und der UW-Bohrmaschine bis hin zum 5 Tonnen Bergeballon können die theoretischen Kenntnisse auch gleich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Zuge einer Verlegung nach Melk wurden bei diesem Kurs im Pionierhafen bzw. am Ratzersdorfersee verschiedene Vermessungs- und Suchsysteme (z.B. MIMIT) ausgebildet bzw. erprobt, die in Zukunft auch bei diversen Einsätzen genutzt werden können.

Neben der Ausbildung mit dem planmäßig zugewiesenen Gerät führten wir dabei auch ein Pilotprojekt mit der ABC-Abwehrschule aus Korneuburg durch. Dabei wurden durch die Kursteilnehmer und das Ausbildungspersonal die Hydraulikwerkzeuge und Hebekissen der ABC-Abwehrtruppe betaucht, um zu sehen ob diese Geräte in Zukunft ebenfalls für den UW-Einsatz herangezogen werden können. Im Hinblick auf bedarfsorientierte Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Hauptmann Florian Goiser und Oberleutnant Klaus Kothgasser, durch welche eine derartige Zusammenarbeit erst ermöglicht wurde.

Der krönende Abschluss des 6. Pioniertauchkurses war die Errichtung einer neuen UW-Plattform am Neufeldersee. Dabei verlangte das Ausbildungspersonal alle bisher erlernten Fertigkeiten von den Kursteilnehmern ab. In der letzten Woche folgte dann noch die theoretische Prüfung, bei welcher diverse Planungsaufgaben im Vordergrund standen, die vor einer Prüfungskommission dargelegt werden mussten. Im Rahmen einer würdigen Abschlussfeier fand am letzten Abend die ersehnte Abzeichenverleihung sowie die Ernennung der Teilnehmer zu Pioniertauchern statt.

Mit Jänner 2010 befinden sich nun sieben einsatzbereite Pioniertaucher im Verband. Null Sicht und eiskalt, deshalb Neptun Heil.

Autor: Oberleutnant Dominik Kaufmann ist Kommandant der Übersetzkompanie und Pioniertauchoffizier.



Innovationspreis geht an Melker Pionier

Vizeleutnant Gerhard Schoderböck gewinnt Brigadeauszeichnung Leistungen der Energiegruppe insgesamt hervorragend

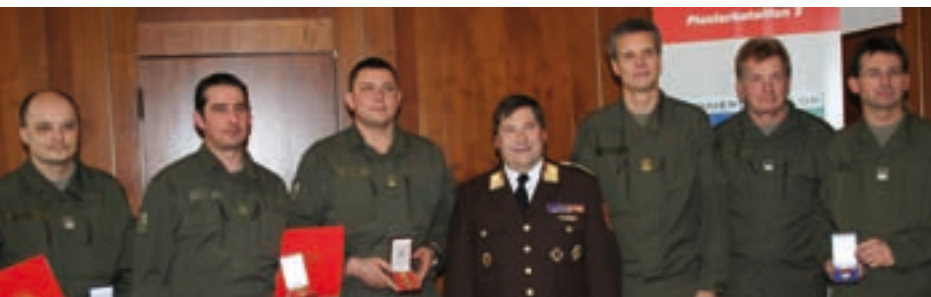
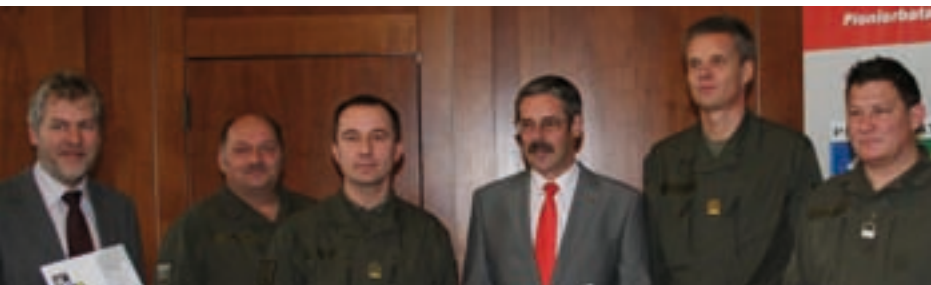
Beim Neujahrsempfang der 3. Panzergrenadierbrigade am Mittwoch den 14. Jänner 2010 erhielt der Kommandant der Energiegruppe, Vizeleutnant Gerhard Schoderböck, im Beisein des Generalstabschefs den Innovationspreis der Brigade. Durch seinen innovativen und unermüdlichen Einsatz beim Verwirklichen neuer Ideen entstand eine Kabelputz- und Wickelmaschine die bisher mehrere Hunderttausend Euro



sparen half. Konkret geht es darum, frei gewordene, nicht mehr benötigte Starkstromkabel abzubauen und so zu versorgen, dass diese wieder verwendet werden können. Allein im Jahr 2009 handelte es sich dabei um rund 35 km Kabel. „Den Gedanken dazu habe ich im Kosovo geboren. Dort ging es darum, das Camp Casablanca an die Stromversorgung des Ortsnetzes anzuhängen. Die dadurch frei werdenden zigtausend Meter Kabel sollten entsorgt werden. Dank meiner Maschine konnten sie wenig später bereits wieder im Tschad verwendet werden,“ erklärt Gerhard Schoderböck und hält daran fest, in diesem Jahr geringfügig nachzubessern. Der Geldpreis für „Innovation“ wird ebenso wie der Preis für „Vorbild in Ausbildung und Dienstbetrieb“ jährlich vergeben.

Verdienste und Bemühen finden Würdigung

Kommandant verleiht goldene Pioniernadeln Landesfeuerwehrverband dankt durch Ordensverleihungen



Der Kommandant der Melker Pioniere lud am Freitag den 15. Jänner 2010 besonders verdiente Personen aus Militär und Wirtschaft zur Verleihung der goldenen Pioniernadel. Diese gilt als eine der höchsten Auszeichnungen, die der Verband verleiht. Dazu sind neben einem Kommissionsentscheid auch ein stetiges Bemühen und eine langjährige besondere Verbundenheit gefordert. Für ihre Leistungen um den Verband erhielten die Pioniernadel in Gold: (v.l.n.r.) **Herr Robert Salzer (ORF), Vzlt Manfred Hubmayer (PiB3), Mjr Josef Honeder (JgB12), Bgdr Mag. Erwin Hameseder (Raiffeisen Holding International), Vzlt Peter Kadletz (Landesverteidigungsakademie).**

Das **Landesfeuerwehrkommando** zeichnete für deren Verdienste aus: OstWm Franz Petyko, Hptm Othmar Traxl, Mjr Michael Fuchs, Vzlt Walter Zawadil und Vzlt Hugo Schmid.

Die **UOG/Melk** verlieh an Ostv Felix Höbarth und OstWm Martin Pfeffer Verdienstmedaillen.

Jahresabschlussfeier im Stift Melk

Rückblick auf eine Vielzahl von geschafften Einsätzen 2009 verlangte hohes Maß an Einsatzbereitschaft

Am Mittwoch den 16. Dezember lud der Kommandant zur traditionellen Jahresabschlussfeier ins Stift Melk. Zahlreiche Ehrengäste und knapp 500 Mitarbeiter nahmen daran teil. Pünktlich um 9 Uhr begann die von Militärpfarrer Erich Hitz und Pfarrer Günter Battenberg gestaltete Weihnachtsandacht in der Stiftskirche. **Der mit Bild und Ton moderierte Jahresrückblick stand ganz im Zeichen der im abgelau-**



fenen Jahr geschafften Einsätze.

Vorrangig nannte der Kommandant die erfolgreichen Entsendungen zu Missionen im Ausland (Kosovo, Syrien und Tschad) und verwies auf die über 150.000 Arbeitsstunden in den nach Starkregen-

fällen betroffenen Bezirken. Im Zuge der Jahresabschlussfeier durften die Melker Pioniere besonders verdiente Personen aus Zivil und Militär mit der goldenen Pioniernadel auszeichnen. Herzliche Gratulation und ein aufrichtiges Dankeschön Herrn KR Dir. Rudolf Lammer (Raiffeisenbank Region Melk), Oberrettungsrat Gerhard Scheiber (Bezirksstelle Rotes Kreuz Melk) und Vizeleutnant Franz Fichtinger (Pionierbataillon 3).

Ersatzbrücke Melk

Zu wenige Brücken - zu viele Mauern Eröffnung und Übergabe durch den Landeshauptmann



„Es werden überhaupt zu viele Mauern gebaut und zu wenige Brücken,“ so der Landeshauptmann am Beginn seiner Rede und deshalb sei er auch sehr gerne zur Eröffnung der Ersatzbrücke über den Melker Donauarm gekommen. „Und es sei dem Militärkommandanten von Niederösterreich und den Melker Pionieren zu verdanken, dass dieses Bauwerk hier und heute übergeben werden kann,“ führt Dr. Erwin Pröll weiter aus.

Vor zahlreichen Besuchern konnte die mehr als 40m lange und 72t schwere Ersatzbrücke der Stadtgemeinde Melk und somit ihrer Verwendung übergeben werden. Im Anschluss an die von der Militärmusik Niederösterreich umrahmten Veranstaltung lud die Stadt Melk unter Bürgermeister Thomas Widrich zum gemütlichen Ausklang auf die MS Austria Prinzess der Fa. Brantner Schifffahrt GesmbH.

Zu fast allen Themen finden Sie weiterführende Informationen unter:

melker-pioniere.at

Attraktivierung durch Erlebniswert

Mehr als 800 Grundwehrdiener erleben die Dritte bei Minusgraden Zeltlager der 3. Panzergrenadierbrigade (27. bis 29. 01. 2010)

Absicht des vom Brigadekommandanten befohlenen Ausbildungsvorhabens war, den jungen Grundwehrdienern einen ersten Eindruck von der Größe der Brigade, deren Kapazitäten, den Fähigkeiten und dem Leistungsvermögen zu geben.

So beabsichtigt verlegte die Pionierbaukompanie bereits in der Vorwoche auf den Truppenübungsplatz Allentsteig, um die notwendige Infrastruktur herzustellen und die Voraussetzungen für ein Einfließen der Teilnehmer zu gewährleisten. Dazu wurden bauliche Maßnahmen gesetzt, um etwa 1000 Soldaten entsprechend aufnehmen zu können. Fünf weitere Verbände und deren Vollkontingente sollten noch folgen.

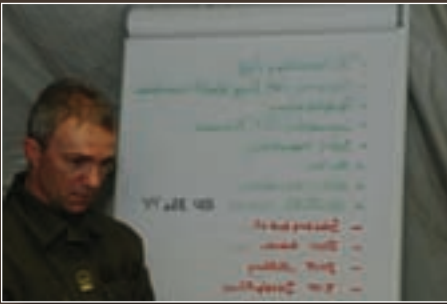
Am 27. Jänner verlegte dann die Masse der Teilnehmer bei Minus 20 Grad Richtung Norden. Mit dabei auch unsere technische Kompanie, anteilmäßig Kameraden der Panzerpionierkompanie und Teile des Bataillonskommandos. Nunmehr ging es darum, einen hochwertigen Stationsbetrieb aufzuziehen, der die Waffensysteme und das moderne Einsatzgerät der gepanzerten Brigade umfangreich darzustellen hatte. Nach einem Feldgottesdienst war als krönender Abschluss ein Scharfschießen geplant, das den Gesamteindruck noch verstärken sollte.

Insgesamt haben die Melker Pioniere folgende Aufträge zur Zufriedenheit erfüllt:

- **Aufbau Feldlager und Organisation Einfließen**
- **Stationen: Pionierdienst aller Truppen, System Faltstraße, Pionierbrücke 2000**
- **Teilnahme mit dem Einrückungstermin Jänner (etwa 150 Grundwehrdiener)**
- **Unterstützung beim Belehrungssprengen**
- **Pyrotechnik beim Scharfschießen sowie Rückbereitung und Abbau Feldlager Pötzles**



Kommandant und Kommandounteroffizier



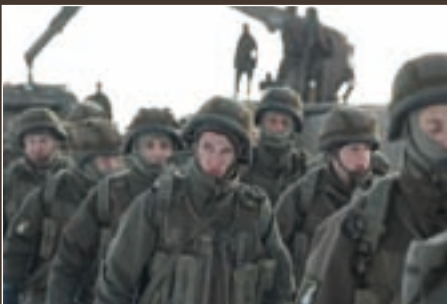
Federführung: Obstlt Albert Bauer



JgB 19 präsentiert schweren Granatwerfer



Mehr als 800 Grundwehrdiener im Feldlager

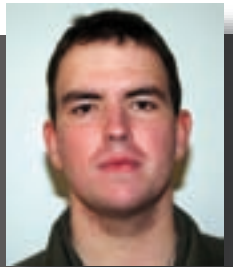


Trotz enormer Kälte volle Leistungsbereitschaft



Station Pionierdienst aller Truppen kam gut an

„Eiskalt, wunderschön und riesengroß. Mit diesen drei Eigenschaftswörtern möchte ich den Truppenübungsplatz Allentsteig beschreiben. Dieser war der Austragungsort für eine außergewöhnliche Schau, die uns von 27. bis 29. Jänner 2010 geboten wurde. Obwohl ein paar Grade mehr sicher nicht schlecht gewesen wären, war der Stationsbetrieb beeindruckend und aufschlussreich.



Das Kennenlernen der diversen Waffensysteme war für mich nicht nur informativ sondern auch imposant. Ich denke, dass die meisten Präsenzdiener in Österreich zwar wissen, welche Waffensysteme das Bundesheer sein Eigen nennt, aber nur eine Handvoll diese auch in Aktion gesehen hat.

Das Scharfschießen am Ende der Feldtage zeigte uns auszugsweise, welche Kraft in einer gepanzerten Brigade steckt. Außerdem sehe ich den Einsatz der Pionierbaukompanie hervorragend, die uns mit dem Bau der wesentlichen Anlagen, den festen Untergrund für unser Zeltlager lieferte. Unterm Strich ist zu sagen, dass es trotz widrigster Wetterverhältnisse sehr interessant war für mich.“

(Autor: Rekrut Martin Elmer, II. Zug/technische Kompanie)

Kommentare



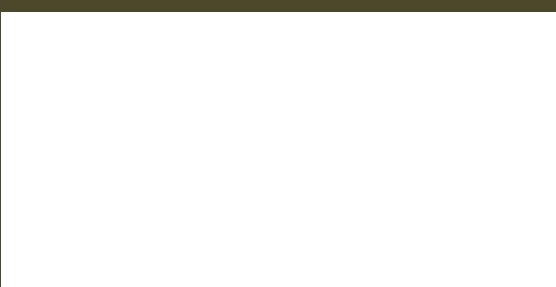
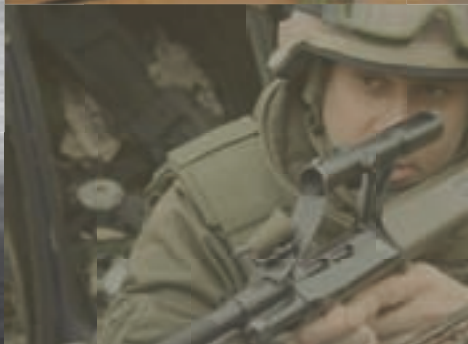
„Mit gemischten Gefühlen verlegte ich mit meinen Kameraden aus Melk in Richtung Truppenübungsplatz Allentsteig. Trotz Eiseskälte erwarteten wir voll Freude und Spannung die kommenden Tage. Besonderes Interesse hatten wir am Stationsbetrieb, der uns die militärische Ausrüstung und Bewaffnung der 3. Panzergrenadierbrigade vor Augen führen sollte.

Unmittelbar nach Ankunft war Teamgeist gefordert. Es galt, unsere Zelte aufzustellen, die improvisierten Sanitäreinrichtungen zu schaffen und Feuerstellen sorgfältig anzulegen. Die geforderte Infrastruktur für das Überleben bei winterlichen Bedingungen war nach wenigen Stunden und motivierter Mitarbeit geschaffen, sodass die erste der eisigen Nächte kommen konnte. Das klappte ganz gut und am nächsten Morgen begann für uns der sogenannte Stationsbetrieb. Dabei erhielt ich einen wesentlichen und informativen Überblick über sämtliche schwere Waffen, Panzer, Brücken und Sprengsysteme der Brigade.

Allerdings musste ich noch eine weitere Nacht bei knapp Minus 20 Grad überstehen und auch die ging gut vorbereitet vorüber. Endlich konnten wir am letzten Tag mit dem Abbau des Lagers und der Rückverlegung nach Melk fortfahren. Im Allgemeinen möchte ich sagen, dass das Zeltlager am nördlichsten Truppenübungsplatz für mich zu den Erlebnissen gehört, die ich sicher nicht mehr vergessen werde.“

(Autor: Rekrut Stefan Kaiser, I. Zug/technische Kompanie)

BIRAGOFEST 29. & 30. Mai 2010!



„P.b.b.“ Nr.: 08Z037760
Verlagspostamt 3390 Melk
Medieninhaber: BMLVS, AG Rossau,
Rossauerlände 1, 1090 Wien

**40 Gemeinden des
Bezirk Melk**



**Stadtgemeinde
Melk**

UNSERE PARTNER



Ein Verband der
3. Panzergrenadierbrigade
diedritte.at

melker-pioniere.at



www.bundesheer.at



**SCHUTZ
& HILFE**